

Baurichtlinie für den sächsischen Justizvollzugsbau

Ergänzung der bundeseinheitlichen "Empfehlungen für den
Bau von Justizvollzugsanstalten" aus dem Jahr 1999

Ergänzung zu Punkt 3.5
Unterkünfte

Gemeinschaftshaftraum
für zweidrei Gefangene

Blatt 1 von 7

RRäumliche Anforderungen

Haftraum mit Sanitärkabine:
Grundfläche 18 m² inklusive Sanitärkabine,
Raumhöhe mindestens 2,60 m,

Wände in Massivbauweise unter Beachtung der aus Vollziegel nach statischen Vorgaben,
Druckfestigkeit mind. 15 N/mm²,
Decken aus Stahlbeton nach statischen Vorgaben,

Wandbelag aus Putz, glatt ausgerieben, diffusionsoffen, aber fest,
bei Beton fugenlose Konstruktion ohne Putz, Fehlstellen auf der Betonoberfläche sind
flächenbündig zu schließen.

im Altbau Baustahl an der Innenseite der Außenwand unter Putz bei Erfordernis lückenlos
einarbeiten,
Fenster und Türen flächenbündig anputzen.,

Fußboden massiv, Nuttschicht widerstandsfähig, pflegeleicht, beständig gegen Tabakglut,
fugenlos, rutschhemmend, auf eine Sockelleiste ist zugunsten einer Kunststoff- oder Farbbe-
schichtung zu verzichten,

Wand- und Deckenflächen, auch der An- und Einbauten, sind mit einem hellen, wischfesten und
diffusionsoffenen Farbanstrich zu versehen,
Zwischendecken sind nicht zulässig,

Sanitärkabinenabtrennung mit einer vom Boden bis zur Decke geschlossenen, hohlraumfreien
massiven Wand, Wandstärke mind. 17,5 cm, Druckfestigkeit mind. 10 N/mm²,

Sanitärkabine im Bereich der Sanitäröbekte gefliest, helle Fliesen, ca. 1,50 m hoch.

Am Waschbecken vor der Sanitärkabine ist ein heller Fliesenspiegel vorzusehen.

Tür / Beschlag / Schloss

Die Stahltür ist von der JVA Waldheim zu beziehen. Sie wird nach Vorgaben des SMJus dort gefertigt.

Eine Zertifizierung als:

- Widerstandsfähigkeit unter statischer Belastung gemäß ENV 1628
- Widerstandsfähigkeit unter dynamischer Belastung gemäß ENV 1629
- Widerstandsfähigkeit gegen manuelle Einbruchversuche -Vorprüfung- gemäß ENV 1630
- Widerstandsfähigkeit gegen manuelle Einbruchversuche -Hauptprüfung- gemäß ENV 1630
- T-15 Brandschutzprüfung

[[WH-S1]] liegt vor.

Stahlblechtür, in der Regel 87,5 x 215,5 cm (lichtes Maß) , nach außen um 180° öffnend, vorgerichtet für Vollzugsschloss mit Gefangenenschließung, Türblatt mit Kommunikationsklappe, Stahlzarge, Stahlschwelle, Anschluss für Potenzialausgleich,

Türbeschlag außen: Rosetten für Tür- und Kommunikationsklappenschloss, fest stehender Knauf, am Schlossbereich Edelstahlblech gegen mechanische Abnutzung,

Türbeschlag innen: Drehknauf für Gefangenenschließung,

Haftraumeinsteckschloss mit zusätzlichem Profilhalbzylinderschloss zur Betätigung durch den Gefangenen, Profilhalbzylinderschloss für die Kommunikationsklappe,

In Wohngruppen können nach Zustimmung des SMJus auch Holztüren eingebaut werden:

Holztür, in der Regel 87,5 x 215,5 cm (lichtes Maß) , nach außen um 180° öffnend, vorgerichtet für Bedienstetenschließung (verstärkter Riegel mit Profilhalbzylinderschloss) und Gefangenenschließung (Profilhalbzylinderschloss mit Welle zur Betätigung durch den Gefangenen an der Türinnenseite), Stärke Türblatt ca. 4,0 cm, Stahlzarge, Stahlschwelle, Anschluss für Potenzialausgleich,

Türbeschlag außen: Rosetten für Bediensteten- und Gefangenenschließung, fest stehender Knauf

Türbeschlag innen: Drehknauf für Gefangenenschließung

Die Tür ist von der JVA Waldheim zu beziehen. Sie wird nach Vorgaben des SMJus dort gefertigt.

Eine Zertifizierung als ...entsprechend...[[WH-S2]] liegt vor.

Stahlblechtür, in der Regel 87,5 x 215,5 cm (lichtes Maß) , nach außen um 180° öffnend, vorgerichtet für Vollzugsschloss mit Gefangenenschließung, Türblatt mit Kommunikationsklappe, Stahlzarge, Stahlschwelle, Anschluss für Potenzialausgleich,

Türbeschlag außen: Rosetten für Tür- und Kommunikationsklappenschloss, fest stehender Knauf, am Schlossbereich Edelstahlblech gegen mechanische Abnutzung,

Türbeschlag innen: Drehknauf für Gefangenenschließung,

Sanitärkabine: Tür nach außen aufschlagend, mit Zuluftöffnungen, gegen Aushängen gesichert

WC Türbeschlag: innen: konischer Knauf

außen: Türklinke mit Vierkantnotentriegelung aus Stahl – nicht Kunststoff

Haftraumeinsteckschloss mit zusätzlichem Profilhalbzylinderschloss zur Betätigung durch den Gefangenen, Profilhalbzylinderschloss für die Kommunikationsklappe,

Bei der Planung und Beschaffung der Schließanlage ist in jedem Fall die zentrale Schlüssel- und Schlossverwahrstelle in der JVA Waldheim zu beteiligen.

Fenster Beschlag Fenstergitter

Fenster sind von der JVA Torgau zu beziehen.

Dreh-Kippfenster aus Holz mit Isolierverglasung, Rahmenbefestigung am Baukörper mit Spezialschrauben,

Fensterglasfläche muss mindestens ein Achtel der Raumfläche entsprechen,

Fensterbeschlag massiv, nicht aus Kunststoff, Drehkippvorrichtung darf nicht als Ausbruchswerkzeug geeignet sein,

Sofern der Bezug der Fenster in der JVA Torgau nicht möglich sein sollte, sind die baulichen Anforderungen mit dem SMJus und dem Nutzer im Einzelfall abzustimmen.

Brüstungshöhe zwischen 90 und 125 cm,

Fensterbank aus Beton ohne Überstand, verkeilt in der Fensterleibung – aushebelsicher

Die Fenstergitter sind von der JVA Waldheim zu beziehen.

Fenstergitter aus Baustahl St 37 oder Manganstahl, entsprechend dem Sicherheitskonzept der jeweiligen JVA,

Manganstahl = maximaler Stababstand 130 x 400 mm

St 37 = maximaler Stababstand 130 x 200 mm,

Generell Vierkantstahl 20 x 20 mm, Flachstahlrahmen 60 x 10 mm, Verankerung des Gitters am Baukörper entsprechend der Sicherheitsanforderung der Anstalt,

Heizung / Lüftung / Sanitär

Heizung:

Röhrenheizkörper mit mindestens vier Befestigungspunkten, aushebelsicher befestigt, Anschlussrohre in der Wand bzw. Fußboden verlegt, Heizkörperanschluss von hinten, Heizkörperthermostatventil vandalensicher/demontagegesichert, die Entlüftung sollte i.d.R. als Strangentlüftung ausgebildet werden

Lüftung:

Zwangsentlüftung der Sanitärkabine durch Einraumventilator im Installationsschacht, Betrieb nur durch Betätigung des Lichtschalters der Sanitärkabine mit Nachlaufzeit, Abluftöffnung mit mindestens 2 mm starkem Edelstahllochblech abgedeckt, Lochdurchmesser maximal 5 mm, Blech oberflächenbündig einbetoniert oder mit Maueranker stabilisiert – unlösbar befestigt, Revisionen nur vom Installationsschacht außerhalb des Haftraumes aus möglich

Sanitär:

Waschbecken (Sanitärkeramik) Farbe weiß, Größe ca. 50 x 36 cm, Geruchsverschluss i.d.R. im Installationsschacht vor dem Haftraum,

Ablaufbogen mit Ablaufventil des Waschbeckens verlötet, Ablaufventil selbst unlösbar am Waschbecken verbunden, Kalt- und Warmwasseranschluss, Wandarmatur^[PS-S3] mit Verbrühungsschutz, nach dem Durchsteckprinzip im Installationsschacht manipulationssicher befestigt, Ablage nicht scharfkantig und ohne Splitter bricht, Farbe weiß und Standard-Spiegel, bei Bedarf in Edelstahl^[WH-S4]^[PS-S5], ca. 30 x 40 cm mit Sicherheitsschrauben befestigt

wandhängendes Tiefspül-WC (Sanitärkeramik) Farbe weiß, in glatter Form und geschlossenem Spülrand, WC-Druckspüler wandbündig und Spülkasten im Installationsschacht außerhalb des Haftraumes

4 Handtuchhaken, WC-Papierhalter, WC-Bürstengarnitur aus Kunststoff, der nicht scharfkantig und ohne Splitter bricht

Außerhalb der Sanitärkabine ist ein zweites Waschbecken vorzusehen, Beschreibung wie oben jedoch Größe ca. 37 x 27 cm mit 2 Handtuchhaken.

Wenn Vormauerung für Medienverkleidung innerhalb bzw. außerhalb der Sanitärkabine als Ablage dienen kann, ist diese zu fliesen. Somit entfällt die Ablage über dem Waschbecken

Medien- und Kommunikationsanlage

Medienanschluss:

Eine Dose für Fernseh- und Rundfunkempfang und eine Dose für IT-Nutzung

(Medienanschluss mit einer Doppel-Datendose RJ45 Cat.6A Class EA Link 500 MHz und einer Modemdose mit Koaxial-Kabel, als Universal-Datenanschluss für Multimediasysteme wie Telefon, Fernseh und Internet, jede Anschlusspunkt ist mit zwei Installationskabeln Cat.7_A S/FTP 4P LSHF-FR (AWG22) und einem Koaxialkabel anzuschließen).

Im Bereich des Haftraumtisches, Einbaudosen zum Nachbarhaftraum versetzt angeordnet, Installationshöhe ca. 1,10 m, Anschluss abschaltbar im Installationsschacht vor dem Haftraum.

Medienanschluss

Medienanschluss (Kat 7) je Haftplatz für Multimediasystem[WH-S6] im Bereich des Haftraumtisches, Einbaudose zum Nachbarhaftraum versetzt angeordnet, Installationshöhe ca. 1,10 m, Anschluss abschaltbar im Installationsschacht vor dem Haftraum

Haftraumkommunikationsanlage:
Edelstahlabdeckplatte des Haftraumkommunikationsterminals vandalensicher, die Leistungsmerkmale der Kommunikationsanlage sind mit der nutzenden Verwaltung/Bedarfsträger abzustimmen.

Die Anwesenheits- und Notruffleuchte über der Haftraumtür im Flur in manipulationssicherer und schlagfester Ausführung.

Elektroanlage

Installation in Unterputzausführung, ohne Verbindungsdosen, mögliche Hohlräume wie Installationsrohre in der Wand mit nichtlösbarem Material ausgefüllt, Einbaudosen zum Nachbarhaftraum versetzt angeordnet, Fehlerschutz mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) für Haftraum (Bemessungsdifferenzstrom höchstens 30 mA)

Beleuchtung und Steckdosen jeweils eigener Stromkreis für Haftraum

Beleuchtung des Haftraumes, in der Regel mit zwei Deckenanbauleuchten in Wannenausführung, Wanne in der Regel klar, schlagfest [PS-S7], ohne verdeckte Hohlräume, nur mit Sonderwerkzeug abnehmbar, in die Ersatzstromversorgung eingebunden.

Wartungswert der Beleuchtungsstärke im Bereich Haftraumtisch 200 lx, Wartungsfaktor 0,8, Lichtfarbe warmweiß, Schaltung über Kommunikationsterminal sowie Anwesenheitsschalter vor dem Haftraum (Sicherheitsschaltung über Schloss nur von Personal bedienbar).

Beleuchtung der Sanitärkabine mit Spiegelleuchte, weitere Spiegelleuchte über dem Waschbecken vor der Sanitärkabine, Leuchtenausführung in Schutzklasse II, Schaltung der Leuchte in der Kabine gekoppelt mit Entlüftungsanlage in der Sanitärkabine, Schalter für Leuchte vor der Kabine angeordnet

Steckdosen ohne besondere mechanische Anforderungen, nicht in die Ersatzstromversorgung eingebunden

Anordnung:

- je Haftplatz eine Doppeldosen über Haftraumtisch, Installationshöhe ca. 1,10 m
- je Haftplatz eine Doppeldose über Nachttisch, Installationshöhe ca. 0,80 m und bei Doppelstockbetten Höhe Regal
- je Haftplatz eine Einfachdose neben den Spiegeln

Besondere Ausstattung / Sonstiges

Bei der Planung der Ver- und Entsorgungsmedien und technischen Anlagen im Installationsschacht sind ausreichende Platzreserven für die notwendige Bedienung und Wartung vorzuhalten

Für die Haftraumtür im Flur unlösbaren Türstopper vorsehen,,
Haftraumbeschilderung mit mindesten fünf Einschüben,

Betten, Schränke, Garderobenleiste, Tisch, Bilderleisten und Bücherregale werden fest mit dem Baukörper durch Dübel und Schrauben verbunden. Medienführung im Raum muss mit den Verankerungspunkten der Haftraummöbel koordiniert werden (Nutzerabstimmung).

Schilder sind von den Eigenbetrieben der sächsischen Justizvollzugsanstalten und Möbel von der JVA Bautzen zu beziehen.
Schilder sind von der JVA Chemnitz oder von der JVA Dresden und Möbel von der JVA Bautzen zu beziehen.

Bei Erforernis der Errichtung eines innenliegenden Sonnenschutzes Blendschutzes wird die Schiene bauseits als Einbauschiene installiert.

H:\Abt_IV\Ref_IV.2\Justizvollzug\Baurichtlinien\2015\ab Nov 2015 an Lpz SIB zu Zwickau\Formb Gemeinschafts HR.doc